

Abschied von »La Negra«

Tausende haben sich im Parlamentsgebäude in Buenos Aires von Mercedes Sosa (Foto) verabschiedet, deren Sarg hier bis Montag aufgebahrt war. Argentiniens Präsidentin Cristina Kirchner sprach am Sarg Angehörigen der Volksheldin ihr Beileid aus. Am Sonntag hatte Kirchner Staatstrauer angeordnet. Bei Fußballspielen gab es eine Schweigeminute. Hugo Chávez versicherte in Caracas, Südamerika werde die Sängerin im Herzen behalten. Der bolivianische Kulturminister Pablo Groux erinnerte daran, daß »La Negra« immer an der Seite der Armen stand. In den Worten der Kollegin Shakira, die mit Sosa Duette aufgenommen hat, hatte diese »die größte Stimme und das größte Herz für die Leidenden«. Sosas Leichnam sollte am Montag nach Angaben der Familie eingeäschert werden. Verstreut werden soll die Asche in Sosas Geburtsstadt Tucumán, ihrer Wahlheimat Mendoza und in Buenos Aires. Die Sängerin war Mitte September mit Nieren- und Lungenproblemen ins Krankenhaus eingeliefert worden. Am Freitag hatte sich ihr Zustand verschlechtert. Sie mußte künstlich beatmet werden und lag zuletzt in einem künstlichen Koma.

(AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/132535.abschied-von-la-negra.html>